

Weißt du, dass die Bäume reden?

Ja, sie reden.

Von Pureya

Kapitel 1: Der Wald weiß es (Viktor Krum x Fleur Delacour)

Konzentriert hörte Fleur Bagman zu während sie die Umrisse und bereits erkennbaren Gänge des Labyrinths studierte. Schnell verwarf sie den Plan wieder sich bereits jetzt einen Weg einzuprägen. Die Hecken wuchsen so komplex und es war unmöglich sie über das ganze Quidditch-Feld hinweg zu verfolgen. Trotzdem versuchte sie sich alles zu merken, um später mit Madame Maxime eine Strategie auszuarbeiten.

"Sehr schön... wenn ihr jetzt keine Fragen mehr habt, gehen wir nach oben ins Schloss, es ist doch ein wenig frisch hier..." Fleur sah sich noch ein letztes mal um und schlängelte sich dann mit den anderen aus dem noch wachsenden Irrgarten. Aus den Augenwinkeln sah sie wie Ludo Bagman zu Harry aufschloss, doch noch bevor sie sich entschließen konnte aus Höflichkeit weg zu hören, tippte ihr jemand leicht auf die Schulter.

"Könnte ich eine Wort mit dir sprechen?", fragte Viktor Krum grade heraus. Fleur sah überrascht zu ihm auf.

"Ja, natürlich", sagte sie.

"Gehen wir zusammen ein wenig?"

"Klar", erwiderte Fleur. Cedric war bereits ausser Hörweite und Harry mit Bagman beschäftigt, der beschwörend auf ihn einredete. So verließen sie zusammen das Stadion. Krum ging in Richtung Wald und auf die Kutsche der Beauxbatons zu. Verwirrt dachte Fleur er würde sie nur dahin begleiten, ohne etwas zu sagen und sich verabschieden. Doch er führte sie an der Kutsche vorbei, weiter zur Koppel der Abraxas-Pferde. Als sie endlich ein abgeschiedenes Fleckchen Land erreicht hatten, blieb Krum im Schatten der Bäume des verbotenen Waldes stehen und sah Fleur ins Gesicht.

"Was ist zwischen dir und Harry?", sagte er schließlich mit finsterem Blick. Fleur starrte verblüfft zu ihm hoch. Seit Beginn des Turniers hatte sie mit Krum kaum mehr als 3 Worte gewechselt und nun fragte er sie so etwas?

"Nichts", sagte sie. Krum schwieg und schien mit der Antwort noch nicht zufrieden.

"Är ist ein auch ein Champion bei dem Turnier. Mehr ist da nicht."

"Du lächelst ihm häufig zu." Fleur seufzte.

"Er 'at meine Schwester aus dem See gerettet. Isch bin ihm serr dankbar." Krum nickte langsam und wandte den Blick von ihr ab. Unsicher ließ er ihn über den Waldrand schweifen.

"Gut! Ich muss jetzt gehen." Abrupt drehte er sich um und wollte fort. Fleur bekam

gerade noch seinen Arm zu fassen.

"Warte! Was sollte die Frage?" Krum stand einfach nur da, den Blick abgewandt. Das unheimliche Schweigen wurde nur vom Rascheln der Blätter und dem sanften Schnauben der Pferde unterbrochen. Endlich zuckte Krum mit den Schultern.

"Ich wollt es wissen." Fleur kämpfte gegen den Drang an mit den Augen zu rollen, auch wenn er es gar nicht gesehen hätte.

"Ja, isch weiß, aber warum?" Sie spürte, dass er versucht war ihre Hand einfach von seinem Arm abzuschütteln, um zu gehen.

"Ich mag dich", brummte er fast unhörbar. Fleur war an solche Geständnisse gewöhnt, aber es von diesem bulgarischen Jungen zu hören überraschte sie aus irgendeinem Grund. Sie ließ seinen Arm los, doch Krum blieb wo er war.

"Aber... 'ast du nicht etwas mit dem 'ermine Mädchen?", fragte sie, einfach um überhaupt etwas zu sagen. Krum wiegte den Kopf ein wenig.

"Jaa... kurz. Her-minne liebt den Rothaarigen." Fleur zog eine Augenbraue hoch.

"Isch bin also ein Lückenfüller?", fragte Fleur so erhaben wie möglich und ging nun ihrerseits fort.

"Warte!", rief Krum und stürzte hinter ihr her. Ohne Probleme holte er sie ein und hielt nun ihren Arm fest. Fleur versuchte sich loszumachen, doch sein Griff war stark.

"Verzeihung. Bin nicht gut mit Wort", sagte er entschuldigend. Sie wandte sich zu ihm um und sah, dass er ehrlich zerknirscht war.

"Ich mag Her-minne, aber nicht wie dich." Fleur zog eine Augenbraue hoch.

"Warum bist du dann mit ihr zu diesem Ball?", fragte sie angriffslustiger als sie vorgehabt hatte.

"Du hast Davies-Jungen gefragt." Fleur wusste kurz nicht was sie darauf sagen sollte. Dann blickte sie zu ihm auf.

"Und warum musstest du 'ermine aus dem See retten?" Krum zog die buschigen Augenbrauen zusammen.

"Du bist ein Champion. Ich kann nicht dich aus dem See retten, wenn du jemand aus dem See retten sollst." Verblüfft starrte Fleur ihn an.

"Seit wann?", fragte sie leise. Krum schien erst nicht zu verstehen.

"Seit? Ah... Seit wir in die große Halle kamen. Du sahst am Tisch, hattest ein Tuch um den Kopf, hast zur Tür geschaut." Nun riss Fleur die Augen auf.

"Am ersten Tag? Isch sah scheußlich aus!" Krum schüttelte bestimmt den Kopf.

"Nein." Fleur brannten die Wangen bei seiner leisen Antwort. Noch immer lag seine Hand auf ihrem Arm, doch inzwischen sanft und ohne sie festzuhalten. Viktor räusperte sich.

"Und... du?" Fleur wischte sich unsicher die Haare aus der Stirn. Darüber hatte sie bislang keine Zeit gehabt nachzudenken. Fühlte sie etwas für den Champion aus Durmstrang? Vielleicht. Sonst wäre sie vorhin nicht so wütend geworden und weggegangen. Und hätte nicht so viele Fragen gestellt. Die Pause zog sich, während Fleur's Gedanken rasten. Krum schnaubte enttäuscht und nickte.

"Verstehe." Er drehte sich fort ohne sie noch einmal anzusehen und wandte seine Schritte in Richtung des schwarzen Schiffes. Fleur zögerte, öffnete den Mund und schloss ihn wieder. Trat einen Schritt vor und blieb dann doch wieder stehen.

Krum hatte das Ende der Koppel erreicht, den Kopf gesenkt und voller düsterer Gedanken starrte er auf seine Füße.

"Viktor!" Die Stimme war zu klar, als dass es nur ein Wunschtraum hätte sein können. Er drehte sich um und sah Fleur auf sich zurennen. Einen Meter vor ihm blieb sie

stehen.

"Isch mag dich auch", sagte sie leicht ausser Atem.